



Es galt mit eigener Atemkraft ein Ballon aufzublasen.

BILD: ZVG

Safenwil 11. Generalversammlung vom Verein Atem-Weg

Von der Idee zu einem Ort der Ruhe, Begegnung und Inspiration

Die sehr gut besuchte Generalversammlung Verein Atem-Weg stand im Zeichen «zehn Jahre Atem-Weg». Was vor zehn Jahren als Idee begann, ist heute ein Ort der Ruhe, der Begegnungen und der Inspiration - getragen von vielen engagierten Menschen und unzähligen gemeinsamen Atemzügen. Aus Überzeugung heraus, dass bewusstes atmen Kraft schenkt, entstand ein offener Weg für alle Menschen.

Am 12. Juni 2016 ist der Atem-Weg der durch Waldgebiete von Safenwil, Uerkheim, Zofingen und Oftringen führt, feierlich eröffnet und den Besucherinnen und Besuchern als Pionierprojekt übergeben worden.

Ein Weg, der einlädt - ein Weg, der entschleunigt - ein Weg, der berührt. Die Initiantin Lisbeth Bloch begrüßte die Atem-Wegfamilie und leitete zur traditionellen Atemübung an. Es galt mit eigener Atemkraft ein Ballon aufzublasen. Der daraus resultierende farbige Ballontepich versprach schliesslich ein gutes Omen zu sein mit viel Kraft und Engagement, dass man im Jubiläumjahr brauchen wird.

Vereinspräsident Walti Bloch führte unkompliziert durch die Generalversammlung. Mit Fokus leitete er mit Worten und Bildern durch das Vereinsjahr 2025, erklärte Ziele 2026 und die Standard-Traktanden. Finanzchef Kurt Hirsiger erläuterte die Jahresrechnung und das Budget - insbesondere das Thema Sanierung Atem-Weg 2026. Nach 10 Jahren wird es Zeit, die Atem-Weg Posten Infrastrukturen zu sanieren. Dafür unterstützen den Verein wieder die bisherigen wie auch neue

grosszügige Sponsoren und Gönner. Nur dank dieser Unterstützer darf der Atem-Weg weiterhin ein tolles Angebot für die Bevölkerung bleiben.

Martin Jaggi wehte in die erweiterte Marketingaktivitäten ein, neu ist der Verein auf Instagram, Facebook und LinkedIn um auf die Anlässe, aktuelle Themen und Führungen aufmerksam zu machen. Im Anschluss präsentierte er sein musikalisches Geschenk, der Atem-Weg Song «Chraft im Wald», den zum 10-jährigen Jubiläum komponiert hat. Die Herzen aller Anwesenden waren berührt. Eine Dreifach-Welle nahm Martin Jaggi gerne entgegen. «Das wird sicher einen Hit geben», meinte Walti Bloch.

Der Vereinspräsident erwähnte zum Schluss noch die Meilensteine Atem-Weg und dankte allen Vereinsmitgliedern, Gästen und dem ganzen Vorstand. Der Verein lebt von Begegnungen: verschiedene tolle Vereinsanlässe, geführte Rundgänge, Gespräche, Austausch und gemeinsames Erleben. Hier entstehen Verbindungen, hier wird gelacht, nachgedacht und geteilt. Bis bald im Wald.

Mit der hervorragenden Bewirtung vom Lindenhofteam wurde die sichtlich aufgelockerte Gesellschaft kulinarisch verwöhnt. Martin Jaggis Band Churzschluss begleitete mit mitreisenden musikalischen Einlagen durch den festlichen Teil.

Der stimmige Abend wurde mit den Worten vom Präsidenten «...und dann sind da Menschen, bei denen dein Herz einfach aufatmet...» beendet.

LISBETH BLOCH



Die Sieger (v.l.): Geri Gassmann (2.), Urs Rechsteiner (1.) und Fritz Wyss (3.)

BILD: ERASMUS ANGELE

Zofingen Traditionelles Jassturnier der Männerturner

48-mal die Karten ausgeteilt - Ausdauer war gefragt

Am 23. März fand im Restaurant Rathaus der traditionelle Jassnachmittag der Männerturner des Turnvereins Zofingen statt. Neben der wöchentlichen Turnstunde ist dies einer der monatlichen Anlässe, die das Jahresprogramm bereichern. 16 Teilnehmende im Alter von 65 bis 90 Jahren verbrachten einen gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Beim Schieber zu Viert wurden für jeden 48-mal die Karten ausgeteilt.

Das dauerte seine Weile. Die im Turnen geübte Ausdauer erlaubte es aber allen, die Strapazen wegzustecken, und nach vier Stunden ging das Rangverlesen reibungslos über die Bühne. Am meisten Punkte erreichte Urs Rechsteiner, gefolgt von Geri Gassmann und Fritz Wyss. Dem olympischen Wahlspruch der Teilnahme kommt vor dem Rang getreu erhielten schliesslich alle Spieler einen Preis.

BRUNO HOSTETTLER

Zofingen AKB-Immo-Messe zog Besucher an

Teure Sehnsucht nach Wohneigentum

Die AKB-Immo-Messe vom Samstag hat viele Menschen angelockt. Das Interesse an Wohneigentum ist gross, grösser als das Angebot an bezahlbaren Objekten.

Wohnen in den eigenen vier Wänden wird in der Schweiz zunehmend zu einem Privileg für vermögende Menschen. Bei der AKB-Immo-Messe konnten sich Interessierte am Samstag einen umfassenden Überblick zur Wohnmarktsituation in der Region Zofingen verschaffen. 13 im Bereich Wohnmarkt spezialisierte Ausstellerinnen und Aussteller machten den Anlass zu einem Hotspot für Wohneigentum.

Ein eigenes Haus, eine eigene Wohnung - es braucht viel Geld, um sich diesen Traum verwirklichen zu können. Unter einer halben Million Franken geht fast nichts mehr, und die Preisspirale dreht sich munter weiter nach oben. «Wir stellen auf dem Immobilienmarkt deutliche Preissteigerungen fest», bestätigt Marc Schönenberger, Niederlassungsleiter der AKB Zofingen. Ein geringes Angebot an Liegenschaften bei erhöhter Nachfrage seien preistreibende Faktoren. Immerhin: Was die Region Zofingen betrifft, könne man noch von einem vernünftigen Preisniveau und bezahlbaren Objekten sprechen.

Geld sei nach wie vor genug vorhanden

Eine hohe Nachfrage bestehe selbst für Objekte, die im Premium- oder Luxussegment angesiedelt sind, weiss Heiner Walti von der Firma Tagemo Immobilien. Geld sei in unserem Land nach wie vor genug vorhanden. Der Immobilienmakler spricht von einer quantitativ hochvermögenden Kundschaft, die hier lebe. Als Folge des Iran-Konfliktes dürften es mehr werden, Walti erwähnt die Flucht wohlhabender Menschen aus dem arabischen Raum, mit Ziel Schweiz.



Auch bei der Remax gehören zahlbare Immobilien zum Portfolio.

BILDER: JIL LÜSCHER



Angebote im Premium- und Luxussegment bei der Tagemo Immobilien AG, vertreten durch Inhaber Heiner Walti (links). Martin Salm regelt für die AKB das Finanzielle.

Zu den Highend-Objekten im Portfolio der Tagemo Immobilien zählt die Überbauung des Ringier-Villa-Geländes, zwischen Oberer Rebbbergstrasse und Stadtbach, Rebbberg-Park genannt.

Geplant seien 24 Eigentumswohnungen plus zusätzliche Wohnungen in der Villa, die kernsaniert werde. Links der Villa würden zudem vier zusätzliche Reihenhäuser entstehen. Die Preise bei dieser für Zofingen an begehrten Lage geplanten Überbauung, würden bei ca. 12'000 Franken pro Quadratmeter beginnen.

Summen, die für junge Menschen nur schwer zu stemmen sein dürften. Der Immo-Messe-Besucher Alen Brisevac aus Zofingen, Anfang 30, tendiert aus diesem Grund für den Kauf einer Immobilie an anderer Lage. Er denkt an eine Eigentumswohnung. Häuser seien tendenziell teurer, zudem bedeute ein Haus Arbeit. Eine Tendenz, die Mark Schönenberger bestätigt: Jüngere Mitglieder unserer Gesellschaft hätten zunehmend weniger Lust, in ihrer Freizeit ein Haus in Schwung halten zu müssen. «Sie wollen nach Feierabend den Schlüssel drehen und ihre Wohnung geniessen.»

JIL LÜSCHER

Zofingen

Von Bern zum Schloss Reichenbach

Die Wandergruppe der Pro Senectute Zofingen führt am Mittwoch, 15. April eine Kurzwanderung von Bern entlang der Aare bis nach Reichenbach durch. Nachdem mit dem Zug Bern erreicht und zum obligaten Startkaffee eingekehrt ist, startet die Wanderung auf dem belebten Bahnhofplatz von Bern.

Am Park der kleinen Schanz vorbei führt der Weg schnurstracks zur berühmten Marzilbahn und hinunter ans Aareufer. Am rechten Flussufer mit Aussicht auf Bern mit dem Bundeshaus geht es vorbei am Bärenpark. Weiter flussabwärts wirds ruhiger und man taucht in schöne ufernahe Wälder ein.

In Worblaufen wird im Gasthof Tiefenau ein feines Mittagessen serviert. Picknick ist auch möglich. Weiter geht es auf dem Landschaftsweg Zollikofen am Schloss Reichenbach vorbei zur Bushaltestelle Reichenbach und mit dem Bus zurück nach Bern. Nach einem Aufenthalt in Bern geht es mit dem Zug zurück nach Zofingen.

Die Wanderzeit der Kurzwanderung beträgt knapp 3 Stunden bei einer Streckenlänge von 11 Kilometer. Es geht 163 Meter aufwärts und 136 Meter abwärts.

Besammlung ist um 8.20 Uhr auf dem Bahnhofplatz Zofingen. Zugabfahrt um 8.32 Uhr auf Gleis 3 direkt nach Bern. Die Rückkehr ist um 17.21 Uhr geplant. Durch die Wanderleitung wird ein Gruppenbillett gelöst.

Obligatorische Anmeldung bis Montag, 13. April, 21 Uhr über www.ag.prosenectute.ch (Freizeit/Wandern) oder das Wandertelefon der Pro Senectute Zofingen, 062 751 97 90 (Piepston abwarten). Weitere Auskunft erteilt der Wanderleiter René Kern, 079 310 33 60.

RENÉ KERN



Die jungen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

BILD: NORA SCHOOP

Zofingen Konfirmation in der Stadtkirche

Junge Menschen bekennen sich zu ihrem Glauben

Unter dem Motto «Grow up» wurden am vergangenen Sonntag 13 Jugendliche in der Stadtkirche Zofingen konfirmiert. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden blickten in ihren Beiträgen dankbar auf die Unterstützung ihrer

Familien zurück. Passend dazu bestärkte Sozialdiakon Beat Maurer die jungen Erwachsenen darin, ihren Lebensweg mutig und im Vertrauen auf Gott fortzusetzen.

BEAT MAURER